

Augen auf bei der Berufswahl

Die achten Klassen der Warburger Hauptschule absolvieren Kompetenztest

VON KARIN KÖNIG

■ **Warburg.** Sozialer Umgang, Eignungstest, Bewerbungsgespräch – das alles muss gelernt sein. Etwa zwanzig Schüler der 8 b der Warburger Hauptschule nahmen daher an einer zweitägigen Kompetenzfeststellung in der Warburger Zweigstelle des Bildungszentrums TBZ teil. „Ziel des Testes ist, die Stärken und Schwächen der Schüler in unterschiedlichen Bereichen festzustellen“, sagt TBZ Mitar-

beiterin Helena Platnaris. „Daher seien die Aufgaben immer so konzipiert, dass die korrekte Lösungen nicht allen gelingen kann.“

Die Übungen sind dabei genauso vielfältig wie die Anforderungen, die die Schüler später im Berufsleben erwarten.

Der Test, dessen korrekte Bezeichnung handwerklich-motorischer Eignungstest lautet, prüft mit objektiven Messparametern sowohl die Wahrnehmung und Symmetrie, als auch

Messgenauigkeit und Präzision in 13 praktischen Übungen. Auch das Sozialverhalten wird in Teamaufgaben überprüft, um die Schüler auf den richtigen Umgang mit Kunden, Kollegen und Vorgesetzten vorzubereiten. Am Ende der zwei Tage hat sich dann jeder Jugendliche an den verschiedenen Aufgaben getestet und vielleicht schon eine bessere Vorstellung von seinen eigenen Fähigkeiten.

Nach der Auswertung durch Mitarbeiter des TBZs werden die Ergebnisse und Beobachtungen in einem persönlichen Gespräch mit den Schülern und deren Eltern erörtert. „Der Kompetenztest rückt für viele Schüler erstmals den Fokus auf die Berufswahl und mögliche Tendenzen in bestimmte Fachrichtungen“, so Berufswahlkoordinator Rainer Schneider. „Die Ergebnisse geben ihnen die Möglichkeit, auf den eigenen Fähigkeiten basierende Entscheidungen zu treffen und sich so zum Beispiel von den Berufsvorstellungen der Eltern zu emanzipieren.“ Das ist auch einer der Gründe, warum der Kompetenztest auch schon in der achten Klasse durchgeführt wird, denn die Schüler haben später im Jahr die Gelegenheit,

an einem Schnupperpraktikum teilzunehmen. So können sie sich auf der Basis ihrer im Test festgestellten Fähigkeiten und Interessen bei einem bestimmten Betrieb bewerben.

„Die Hauptschule Warburg plant aus diesen Gründen, den Kompetenztest künftig eintägig für alle achten Klassen durchzuführen“, so Konrektor Rainer Krehlaus. Der erste Tag wird vom Land NRW im Rahmen der Initiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ für alle interessierten Institutionen finanziert. Dass ein zweiter Tag in diesem Jahr durchgeführt werden konnte, ist der Unterstützung der Familie-Osthushenrich-Stiftung zu verdanken, die den zweiten Tag mit 2.500 Euro Unterstützung ermöglicht hat. Durch den zusätzlichen Tag können die Übungen sorgfältiger und mit weniger Zeitdruck durchgeführt werden. „Und die Jugendlichen genießen die kurze Auszeit vom Schulalltag und sammeln wertvolle Erfahrungen, die den meisten helfen, sich im großen Feld der möglichen Berufe erstmals zu orientieren.“ Die Parallelklasse 8a nimmt am 10. und 11. April ebenfalls am Eignungstest teil.



Trainer und Trainierte: Kevin Korn, Rainer Schneider, Nicholas Kopper, Dr. Burghard Lehmann, Rainer Krehlaus, Jessica Koop, Manfred Widmer und Lea Laskowski (v.l.)

FOTO: KARIN KÖNIG